



**Westfälische
Hochschule**

Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen
University of Applied Sciences

INGENIEUR+LEHRER

MIT DER ZUSATZQUALIFIKATION AN DER
WESTFÄLISCHEN HOCHSCHULE INS LEHRAMT
AM BERUFSKOLLEG

- + NEUE CHANCEN
- + ZUSÄTZLICHE QUALIFIKATION
- + BESTE AUSSICHTEN

INGENIEUR+LEHRER

www.ingenieur-plus-lehrer.de

www.facebook.com/ingenieurpluslehrer



4

DAS PROGRAMM

5 STUDIENGÄNGE

UNSERE
PARTNERSCHULEN

30

24

STUDIERENDE
BERICHTEN

MIT FACHHOCHSCHULREIFE INS LEHRAMT

Liebe Leserin,
lieber Leser,

als staatliche Fachhochschule sehen wir es als unseren Auftrag an, praxisnah auszubilden und so die Basis für akademisch qualifizierten Fachkräftenachwuchs in der Region zu schaffen.

Lehrkräfte an Berufskollegs zählen ebenfalls zu diesem Fachkräftenachwuchs. Vor allem in den technischen Fächern gibt es einen enormen Bedarf an Lehrerinnen und Lehrern, der sich aufgrund der demografischen Entwicklung noch weiter erhöhen wird.

Mit der Zusatzqualifikation „Ingenieur plus Lehrer“ können unsere Bachelor-studierenden direkt nach ihrem Ingenieurstudium ein Lehramtsstudium für das Berufskolleg an der Bergischen Universität Wuppertal beginnen. Wir freuen uns, dass diese Kooperation nun auch Studierenden mit Fachhochschulreife den Weg ins Lehramt eröffnet. „Ingenieur plus Lehrer“ vermittelt ihnen neben ihrem eigentlichen Studium auf diesem Weg zusätzliche Fähigkeiten und bietet ihnen eine attraktive Karriereoption. Für unseren Beitrag zur Sicherung der Ausbildungsqualität an „Deutschlands größter Schulform“ ist es sicherlich von Vorteil, dass viele unserer Studierenden die berufsbildende Schule bereits als Schülerinnen und Schüler kennengelernt haben und sich vorstellen können, dorthin als Lehrerinnen oder Lehrer zurückzukehren.

Die Anzahl der Studierenden, die sich für die Zusatzqualifikation interessieren und folglich die Seminare besuchen, steigt kontinuierlich. Gleichzeitig befinden sich die ersten „Ingenieur plus Lehrer“-Absolventinnen und absolventen kurz vor dem Ende ihres Masterstudiums an der Bergischen Universität Wuppertal. Das Angebot an Studiengängen, in denen die Zusatzqualifikation erworben werden kann, vergrößert sich kontinuierlich. Unser Netzwerk aus Partnerschulen und Multiplikatoren entwickelt sich ebenfalls stetig weiter. Einen aktuellen Überblick können Sie sich in dieser Broschüre verschaffen. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Herzliche Grüße

Ihr Bernd Kriegesmann

Prof. Dr.
Bernd Kriegesmann
Präsident der
Westfälischen Hochschule

INHALT

- 3 Editorial
- 4 Das Programm „Ingenieur plus Lehrer“
- 5 Die Westfälische Hochschule und ihre Studiengänge
- 16 Zusatzqualifikation: Seminare und Praktikum
- 18 Der Weg ins Berufskolleg
- 20 Die Bergische Universität Wuppertal
- 22 Wie genau ... ?
- 24 Studierende berichten
- 26 Vorteile des Lehrerberufes
- 28 Steckbrief: Im Klassenzimmer
- 30 Unsere Partnerschulen
- 38 Onlineangebote
- 39 Checkliste
- 40 Ansprechpartner
- 41 Impressum

DAS PROGRAMM

INGENIEUR+LEHRER

An der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen können Studierende in technischen Studiengängen während ihres Bachelorstudiums die Zusatzqualifikation „Ingenieur plus Lehrer“ erwerben. Damit können sie nach ihrem Bachelorabschluss ein Lehramtsstudium an der Bergischen Universität Wuppertal beginnen, um Lehrerin oder Lehrer am Berufskolleg zu werden – auch mit Fachhochschulreife.



Neben dem eigentlichen Studium, etwa in Studiengängen wie Elektrotechnik, Maschinenbau oder Mechatronik belegen die Studierenden insgesamt zwei Seminare. Dort erfahren sie mehr über das Lehramt am Berufskolleg, erhalten Einblicke in pädagogische Inhalte und lernen wichtige Soft Skills. Die Seminare der Zusatzqualifikation werden in jedem Semester angeboten.

Zusätzlich absolvieren sie auch noch ein Praktikum am Berufskolleg, das ihnen dabei hilft, herauszufinden, ob der Lehrerberuf etwas für sie ist. Bei der Suche nach freien Plätzen für das Eignungs- und Orientierungspraktikum steht natürlich das Netzwerk der „Ingenieur plus Lehrer“-Partnerschulen unterstützend zur Seite. Die Fachrichtungen, die später am Berufskolleg unterrichtet werden, ergeben sich direkt aus dem jeweiligen Bachelorstudium.

Natürlich werden die „Ingenieur plus Lehrer“-Studierenden nach ihrem Vorbereitungsdienst regulär als Lehrerinnen oder Lehrer verbeamtet.

Ob die Studierenden später das Lehramtsstudium beginnen oder im Ingenieurberuf arbeiten, können sie komplett frei und flexibel entscheiden. Selbstverständlich begleitet das „Ingenieur plus Lehrer“-Team der Westfälischen Hochschule die Studierenden während der Zusatzqualifikation und bei dem Übergang an die Bergische Universität Wuppertal, wo diese auch persönliche Ansprechpartner haben.



DIE WESTFÄLISCHE HOCHSCHULE UND IHRE STUDIENGÄNGE

Die Westfälische Hochschule wurde 1992 unter dem Namen Fachhochschule Gelsenkirchen gegründet. An unseren Standorten in Gelsenkirchen, Bocholt und Recklinghausen studieren rund 9.000 junge Erwachsene aus über 50 Ländern. Als staatliche Hochschule sehen wir es als unseren Auftrag an, eine praxisnahe akademische Ausbildung zu schaffen und so die Basis für einen qualifizierten Fachkräftenachwuchs in der Region zu sichern.

Unsere mehr als 50 Bachelor- und Masterstudiengänge zeichnen sich dabei durch ein klares technisch-ökonomisches Profil aus, das auf die Bedarfe der Wirtschaft ausgerichtet ist. Das äußert sich auch in der engen und stark expandierenden Kooperation mit Unternehmen im Bereich dualer Studiengänge. Mit weiteren – bundesweit mehrfach ausgezeichneten – Konzepten haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, junge Menschen zu fördern und ihre unterschiedlichen Talente zu entwickeln.

Aber nicht nur in Lehre und Studium stellen wir uns als Partner der Region auf, sondern auch in der Forschung. Eine starke Forschung ist für uns unerlässliche Basis einer zeitgemäßen, an den Herausforderungen von heute und morgen ausgerichteten Lehre. Eine wichtige Säule

für die Forschungsaktivitäten ist dabei die Vielfalt der Themen. Diese Vielfalt möchten wir weiter kultivieren und gleichzeitig Forschungsschwerpunkte profilieren.

Bei einem klaren Bekenntnis zu unserer regionalen Verantwortung sind wir gleichzeitig offen in einer modernen und globalisierten Welt. Internationale Hochschulpartnerschaften, Studierende aus anderen Ländern oder Studien- und Praxisaufenthalte auf allen Kontinenten der Welt tragen zur Abrundung unseres Profils bei. So aufgestellt übernehmen wir Verantwortung für die Zukunft und geben Antworten für morgen.



Westfälische Hochschule

Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen
University of Applied Sciences



ELEKTROTECHNIK

BACHELOR OF ENGINEERING

CAMPUS GELSENKIRCHEN

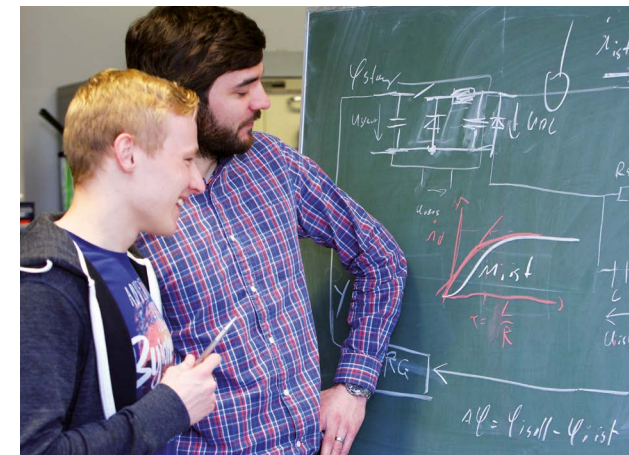
Stromausfall! Leerer Akku am Smartphone? Wer kennt diese Probleme nicht? Spätestens in einer solchen Situation wird bewusst, wie bedeutend elektrische Energie ist und welche entscheidende Rolle sie in unserem täglichen Leben spielt. Wenn nichts mehr geht – kein Licht, kein Küchengerät, nicht der Computer auch nicht Telefax und Mobiltelefon – da fühlt man sich wie in steinzeitliche Verhältnisse zurückversetzt.

Die Fortschritte unserer technischen Zivilisation sind aufs Engste mit der Elektrizität verknüpft. Diese Entwicklung begann vor etwa hundert Jahren und wird unser Leben auch in Zukunft in vielfältiger Weise beeinflussen. Im Zuge der akademischen Ausbildung an der Westfälischen Hochschule ist es von besonderer

Bedeutung, dass sich die Studierenden das benötigte Fachwissen nicht nur theoretisch aneignen, sondern es auch praktisch anwenden können.

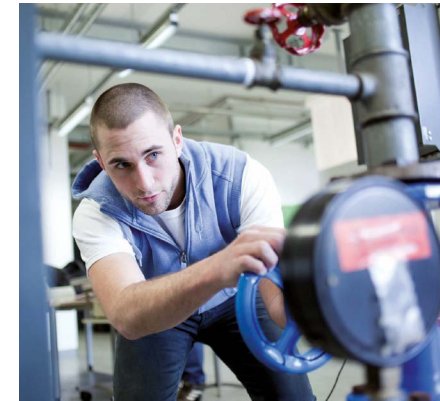
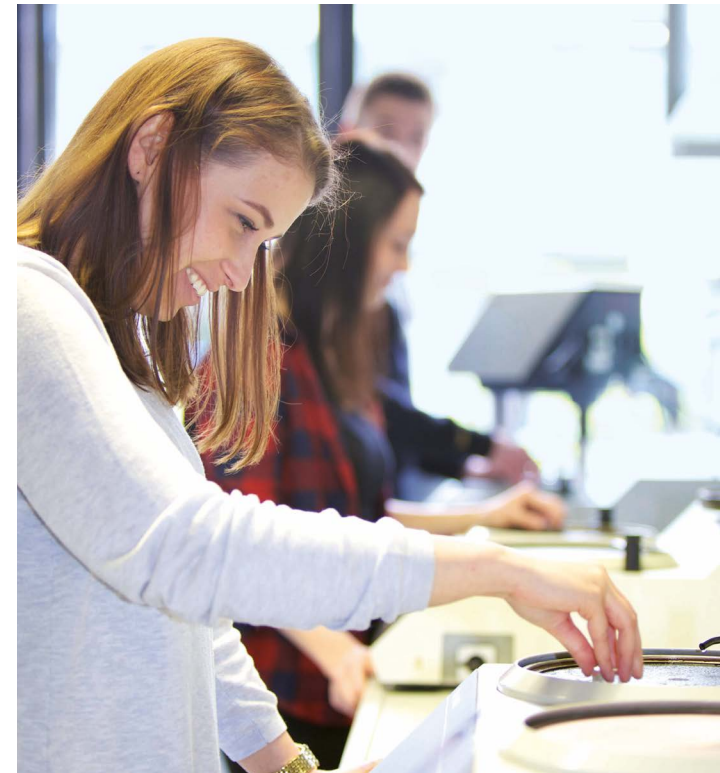
Gelernt wird daher besonders praxisorientiert in kleinen Gruppen, mit persönlicher Betreuung und moderner Technik. In den Modulen Energietechnik, Elektronik und Kommunikationstechnik sowie Automatisierungstechnik wird eine fundierte, grundlagenorientierte Ausbildung in der Elektrotechnik geleistet.

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.



MASCHINENBAU

BACHELOR OF ENGINEERING
CAMPUS GELSENKIRCHEN



Sparsame Fahrzeugmotoren, Turbinen und Generatoren, die eine ganze Stadt mit elektrischer Energie versorgen, Softwaresysteme, die komplexe Abläufe in Unternehmen steuern, Maschinen, die programmgesteuert komplexe Turbinenschaufeln fertigen. Mit diesen und vielen weiteren Themen beschäftigen sich Ingenieure des Maschinenbaus in ihrem Berufsalltag. Der Studiengang Maschinenbau an der Westfälischen Hochschule verknüpft die Grundlagen der Naturwissenschaften mit ihrer technischen Anwendung und ist interdisziplinär ausgerichtet. Studierende haben die Möglichkeit – je nach Interessen und Neigungen – individuelle Akzente im Bereich der Studienschwerpunkte zu setzen. Neben den „klassischen“ Maschinenbaudisziplinen Konstruktions- und Fertigungstechnik kann auch der Bereich Automatisierungstechnik gewählt werden.

Im Zuge des Studiums werden fachliches Wissen und überfachliche Kompetenzen – so genannte Schlüsselqualifikationen – zeitgleich vermittelt. Neben Fachsprachenelementen beinhaltet dieser Bereich auch das Erlernen von Präsentationstechniken, das Bewältigen von Managementaufgaben und die Abwicklung von Projekten im Team.

Kennzeichnend für die akademische Ausbildung an der Westfälischen Hochschule ist, dass sich die Studierenden das benötigte Fachwissen nicht nur theoretisch aneignen, sondern es auch praktisch anwenden können. Gelehrt wird daher besonders praxisorientiert in kleinen Gruppen, mit persönlicher Betreuung und modernster Technik.

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.



MECHATRONIK

BACHELOR OF ENGINEERING

CAMPUS BOCHOLT

Die Mechatronik vernetzt die klassischen Ingenieurdisziplinen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informationstechnik zu einem zukunftssicheren Fachgebiet, in dem eine interdisziplinäre und systemtechnische Denkweise eine zentrale Rolle spielt.

Die Mechatronik ist ein junges Fachgebiet mit einem überaus hohen Innovationsgrad und großem Wachstumspotenzial. Mechatronische Systeme zeichnen sich durch den mechanischen Grundaufbau, hochdynamische Antriebssysteme, intelligente Sensoren sowie zentrale oder dezentrale Mikrorechnersysteme aus, die das Zusammenspiel der Komponenten lenken.

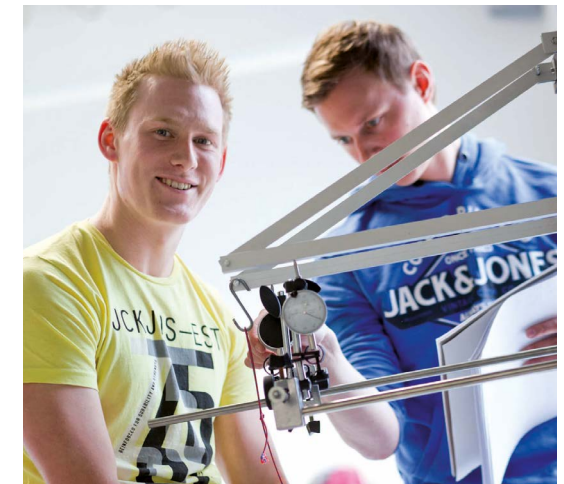
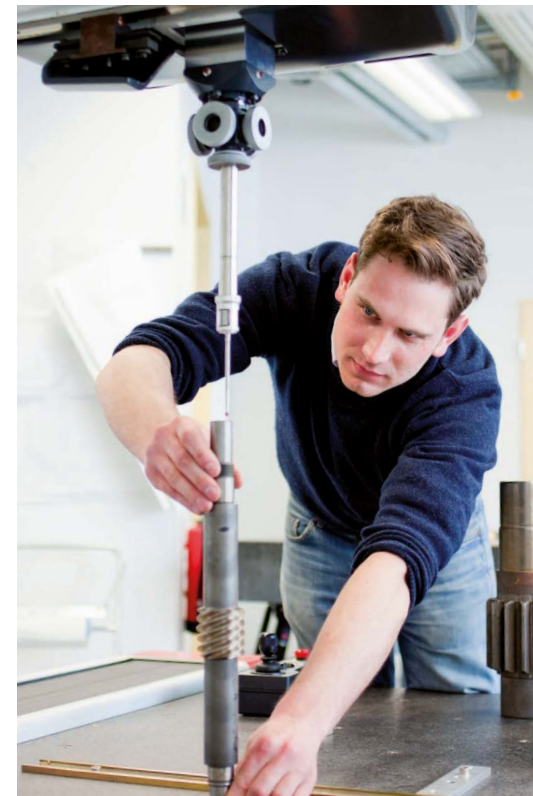
Solche Systeme zu entwickeln und einzusetzen schafft eine Vielfalt von anspruchsvollen Aufgaben für die kreativen Ingenieure der Mechatronik. Unsere tägliche Welt ist voll von mechatronischen Lösungen. Das erklärt auch den Bedarf der Unternehmen an jungen Menschen, die dieses abwechslungsreiche Studium wählen. Die Automobilbranche mit ihren weltweit führenden Fahrzeugherstellern und den vielen Zuliefer-

erunternehmen setzt genauso auf die Mechatronik wie der vielfältige Maschinenbau der meist mittelständischen Unternehmen. Das reicht vom PKW mit modernsten Assistenzsystemen über das Gebiet der E-Mobilität bis hin zu hochdynamischen Robotern, hochpräzisen Werkzeugmaschinen und leistungsstarken Windanlagen.

Gelernt wird in persönlicher Atmosphäre in kleinen Lerngruppen, in denen Studentinnen und Studenten von Hochschullehrenden und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt werden.

Für experimentelles Lernen nutzen die Studierenden hochwertige Labore. Mitarbeit an Entwicklungen für die Unternehmen der Region fördern die praktische Umsetzung der Studieninhalte und schaffen neue Kontakte für den Berufseinstieg.

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.



VERSORGUNGS- UND ENTSORGUNGSTECHNIK

BACHELOR OF ENGINEERING
CAMPUS GELSENKIRCHEN



Warm im Winter, kühl im Sommer und immer wohligh warmes Wasser sowie ausreichend Luft – so soll es im Idealfall in Gebäuden, in Fabrikhallen und anderen Produktions- bzw. Arbeitsstätten sein.

Der Versorgung von Gebäuden und Liegenschaften mit elektrischer Energie, Wärme, Kälte, Wasser und Gasen liegen zunehmend komplexe und mit höherem Automatisierungsgrad verbundene technische Prozesse zugrunde. Angesichts der aktuellen Energiepreisentwicklung gewinnen smarte Lösungen für dezentrale Versorgungssysteme, aber auch für die Steigerung der Energieeffizienz an Bedeutung. Mit intelligenten Ansätzen tragen Ingenieure zur Ver- und Entsorgungssicherheit von Industrieanlagen, Wohnimmobilien, Krankenhäusern, Sportarenen, Logistikzentren und anderen Infrastrukturen bei.

Aber nicht nur für den Bereich der Versorgung, sondern auch für die Entsorgung, den Abfall, den wir tagtäglich produzieren, werden moderne technische Verfahren immer wichtiger. Denn Müll wird heutzutage nicht einfach weggeworfen, sondern sortiert, analysiert und weiterverarbeitet. Der Arbeitsbereich für Ingenieure der Ver- und Entsorgungstechnik ist breit gefächert und erfordert neben technischem Know-how auch die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge zu analysieren und tragfähige Lösungen zu entwickeln. Das Spektrum der Tätigkeiten ist dabei ebenso breit gestreut (Planungs-, Betriebs-, Labor-, Vertriebsingenieur, Umweltbeauftragter, Laboranalytiker etc.) wie die Branchen (Anlagenbauer, technische Dienstleister, Versorgungsunternehmen, Ingenieurbüros, Handwerksbetriebe, Entsorgungsdienstleister, Produktionsunternehmen etc.), in denen Fachkräfte der Versorgungs- und Entsorgungstechnik arbeiten.

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

ELEKTROTECHNIK - AUTOMATION

BACHELOR OF SCIENCE
CAMPUS BOCHOLT



Bei dieser klassischen Querschnittsdisziplin aus Elektrotechnik und Informatik geht es um die Steuerung und Automatisierung von Prozessen und Geräten jeglicher Art. Dies kann beispielsweise ein aktiv geregeltes Fahrwerk, ebenso wie ein Koffer-Sortiersystem auf einem Großflughafen sein. Hochkomplexe und spannende Aufgabenstellungen erwarten Studierende. Auch Anwendungen in der Energietechnik, wie etwa das Management von Kraftwerken und der angeschlossenen Hochspannungsnetze gehören in dieses Betätigungsfeld.

Längst ist der Ingenieurberuf keine Einzelkämpfertätigkeit mehr. Moderne Ingenieurarbeit ist Teamarbeit, um Systemlösungen zu entwickeln. Lösungen, bei denen alle technischen Komponenten, Software-Produkte

und Dienstleistungen aufeinander abgestimmt sind. So treffen Spezialisten aus den unterschiedlichsten Disziplinen zusammen und entwickeln gemeinsam passgenaue Lösungen.

Neben den rein fachlichen Kenntnissen in Planung, Produktion oder Forschung erlangen Studierende dieses Studiengangs auch betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse und sind in der Lage eine optimale Lösung mit begrenzten Mitteln zu finden. Absolventinnen und Absolventen eröffnet sich ein breites Spektrum an Tätigkeitsfeldern – unter anderem nun auch das Lehramt.

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

www.w-hs.de/elektrotechnik-automation-boh

STUDIENGÄNGE

Eine aktuelle Übersicht der Studiengänge an der Westfälischen Hochschule, in denen die Zusatzqualifikation „Ingenieur plus Lehrer“ erworben werden kann, gibt es unter

www.ingenieur-plus-lehrer.de/westfaelische-hochschule

IHR STUDIENGANG IST NICHT DABEI?

Vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch mit uns. Gemeinsam prüfen wir, was möglich ist. So kann es sein, dass Sie lediglich einige Module nachholen müssen, um den Weg ins Lehramt am Berufskolleg anzutreten.



ZUSATZQUALIFIKATION SEMINARE UND PRAKTIKUM

Alle Studierenden der „Ingenieur plus Lehrer“-Studiengänge der WH haben die Möglichkeit, an den Seminaren der Zusatzqualifikation teilzunehmen. Anmeldungen sind auch kurzfristig möglich. In der Regel wird die Zusatzqualifikation erst in einem höheren Semester absolviert. Es empfiehlt sich jedoch, sich frühzeitig beraten zu lassen.

Auch wenn Sie einen anderen Studiengang studieren, lohnt sich ein persönliches Beratungsgespräch mit uns, in dem wir gemeinsam prüfen, was möglich ist.

Seminar „Beruf: Lehrerinnen und Lehrer am Berufskolleg“

Die Veranstaltung wird in jedem Semester an der Westfälischen Hochschule angeboten. Ziel des Seminars ist es, das Berufsbild, die Arbeitsanforderungen und die Arbeitssituation von Lehrkräften anhand vorliegender Forschungsergebnisse zu rekonstruieren. Gleichzeitig wird gezeigt, mit welchen Strategien Lehrkräfte ihren Berufsalltag managen und wie sie die eigene Professionalität kontinuierlich weiterentwickeln können.

Hierzu werden unter anderem folgende Inhalte gemeinsam bearbeitet: Arbeitsaufgaben und Anforderungsstruktur, Arbeitszeit und Arbeitsbelastung im Lehrerberuf sowie berufliche Sozialisation und Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern. Die Praxis kommt ebenfalls nicht zu kurz: Präsentationstechniken werden mit Hilfe von Videoaufnahmen eingeübt, darüber hinaus werden die Studierenden vom Schreibzentrum Talente_schreiben der Westfälische Hochschule unterstützt.

Seminar zum Eignungs- und Orientierungspraktikum

Ziel des Seminars ist es, das für angehende Lehrerinnen und Lehrer am Berufskolleg verpflichtende Eignungs- und Orientierungspraktikum intensiv vor- und nachzubereiten.

Die Veranstaltung wird vor dem Praktikum belegt. Die Studierenden beschäftigen sich ausführlich mit Elementen des konkreten Arbeits- und Handlungsfeldes von Lehrkräften, erarbeiten zentrale Kompetenzen des Berufes und reflektieren ihre gewonnenen Erfahrungen kritisch-konstruktiv. Dabei steht die Entwicklung einer professionsorientierten Perspektive für das weitere Studium sowie für Tätigkeiten in der Schulpraxis im Vordergrund.

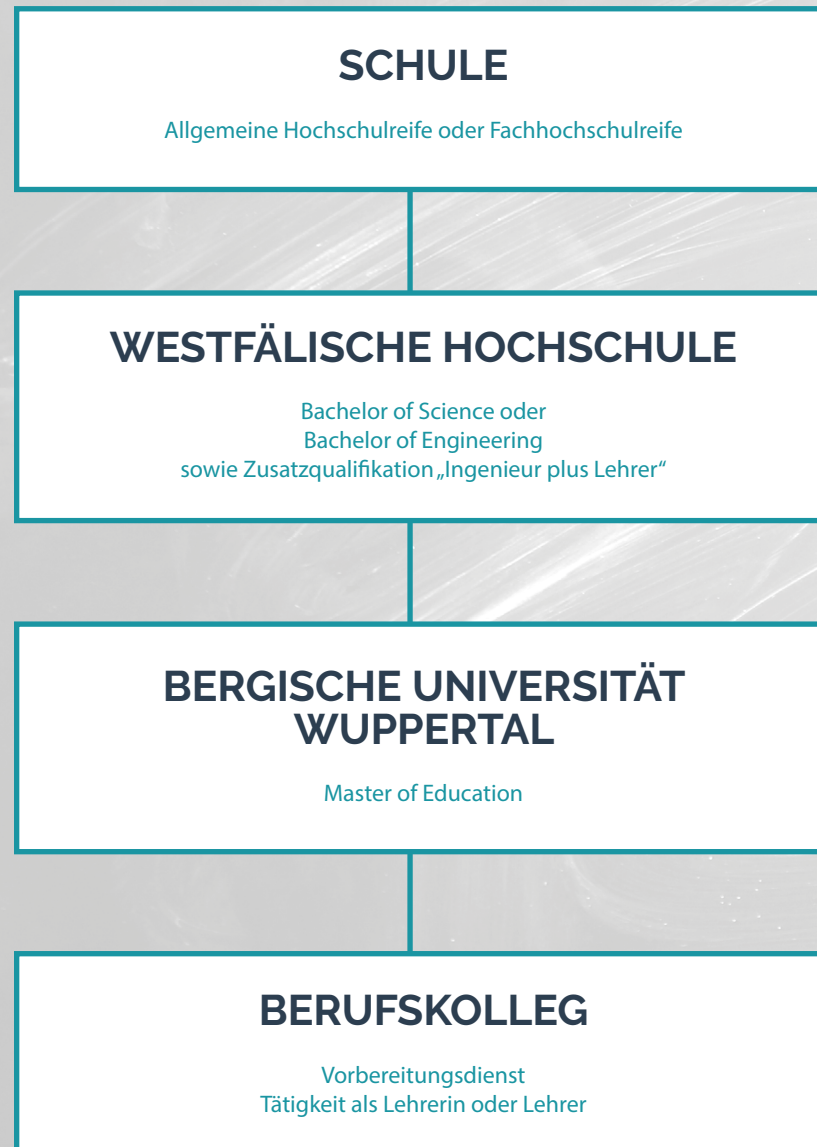
Das Seminar schließt mit dem fünfwöchigen Eignungs- und Orientierungspraktikum an einem von den Studierenden selbst gewählten Berufskolleg sowie dem anschließend verfassten Portfolio (Praktikumsbericht) ab. Zum Abschluss des Begleitseminars findet zusätzlich ein Reflexionsgespräch statt. Darüber hinaus wird mit den Teilnehmern jeweils ein Termin zum Halten einer Unterrichtsstunde individuell vereinbart.

Exkursion

Darüber hinaus findet in jedem Semester eine begleitete Exkursion an die Bergische Universität Wuppertal statt, auf der die Studierenden den Campus kennenlernen können und erste Einblicke in den Master of Education erhalten. Darüber hinaus treffen sie auf der Exkursion die „Ingenieur plus Lehrer“- Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen der Universität Wuppertal.



DER WEG INS BERUFSKOLLEG

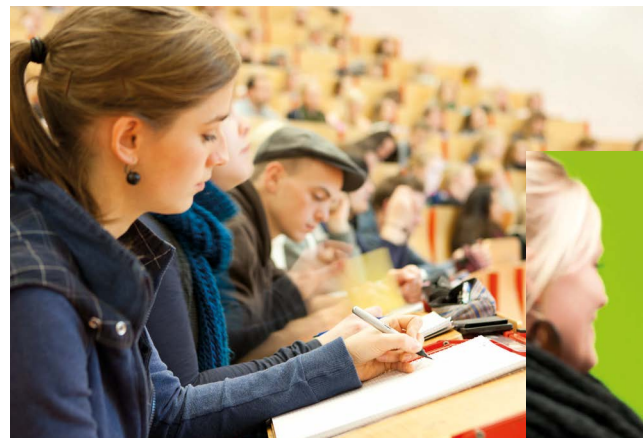


DIE BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Die Bergische Universität Wuppertal (BUW) ist eine junge Hochschule im Herzen Nordrhein-Westfalens mit über 21.000 Studierenden, einem Fächerangebot von 99 Studiengängen an 8 Fakultäten und einem interessanten Forschungsspektrum.

Zugang zum Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs

Der Zugang zum Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs an der Bergischen Universität Wuppertal erfolgt über ein Zulassungsverfahren, das aus zwei Teilen besteht. Zuerst muss ein Zugangsantrag gestellt werden, in dem die Leistungen, die die Studierenden während ihres Bachelorstudiums an der Westfälischen Hochschule abgelegt haben, geprüft und anerkannt werden. Wenn dies geschehen ist, erhalten die Studierenden einen sogenannten auflagenfreien Zugang und können sich einschreiben. Das bedeutet, dass sie den Studienplatz garantiert innehaben, es gibt also keine Anforderungen an die Abschlussnote des Bachelorstudiums, also keinen NC oder eine Mindestnote. Die Fristen sind dabei der 15.01. eines jeden Jahres für den Zugang zum Sommersemester und der 30.06. eines jeden Jahres für den Zugang zum Wintersemester.



Der Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs

Der Studiengang Master of Education (M.Ed.) für das Lehramt an Berufskollegs umfasst ein zweijähriges Studium. Das Masterstudium beinhaltet fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Inhalte sowie ein Praxissemester. Es vervollständigt die im Bachelorstudium an der Westfälischen Hochschule erworbenen Kompetenzen mit Blick auf den Vorbereitungsdienst (umgangssprachlich auch Referendariat genannt) im angestrebten Lehramt am Berufskolleg und ermöglicht bei herausragender Leistung zudem den Anschluss einer bildungswissenschaftlichen, fachdidaktischen oder fachwissenschaftlichen Promotion.

Für das Lehramt an Berufskollegs sind zwei berufliche Fachrichtungen miteinander zu kombinieren. Sogenannte „große“ berufliche Fachrichtungen können so-

wohl mit anderen „großen“, aber auch mit „kleinen“ beruflichen Fachrichtungen kombiniert werden.

Große berufliche Fachrichtungen sind z.B. Maschinenbautechnik oder Elektrotechnik. Kleine berufliche Fachrichtungen sind fachliche Vertiefungen und werden großen beruflichen Fachrichtungen zugeordnet. Zum Beispiel kann die Kombination Maschinenbautechnik (groß) und Fahrzeugtechnik (klein) studiert werden, aber auch eine Kombination Maschinenbautechnik (groß) und Elektrotechnik (groß) ist möglich.

Eine Übersicht über die Kombinationsmöglichkeiten findet sich unter:

www.ingenieur-plus-lehrer.de/bergische-universitaet-wuppertal

Zugang zum Vorbereitungsdienst

Der Abschluss Master of Education ermöglicht den Zugang zum Vorbereitungsdienst unter der Voraussetzung, dass die fachpraktische Tätigkeit im erforderlichen Umfang nachgewiesen wurde. Der Vorbereitungsdienst

wird durch die Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfSL) begleitet und schließt mit dem Staatsexamen ab.



WIE GENAU ... ?

Vanessa Schardt, „Ingenieur plus Lehrer“-Koordinatorin gibt im Gespräch erste Antworten auf häufige Fragen.

Welche Vorteile haben die Studierenden mit der Zusatzqualifikation „Ingenieur plus Lehrer“?

Erst einmal erhalten sie während ihres Bachelorstudiums eine zusätzliche Qualifizierung. Mit nur wenig Mehraufwand sind sie nach dem Studium einerseits ausgebildete Ingenieurinnen oder Ingenieure. Andererseits haben sie die Möglichkeit, Lehrerinnen und Lehrer am Berufskolleg zu werden – auch wenn sie „nur“ die Fachhochschulreife besitzen. Dabei sind die Studierenden völlig flexibel und frei in ihrer Entscheidung. Auch wenn die Studierenden letzten Endes keine Lehrerinnen oder Lehrer werden, ist die Zusatzqualifikation eine Bereicherung – sowohl für ihr normales Studium als auch für ihren Lebenslauf.

Was müssen Studierende denn machen, um während ihres normalen Bachelorstudiums die Zusatzqualifikation „Ingenieur plus Lehrer“ zu erlangen?

Für die Zusatzqualifikation werden insgesamt zwei bildungswissenschaftliche Seminare besucht. Im Seminar „Beruf: Lehrer und Lehrerinnen am Berufskolleg“ lernen die Studierenden viel über das Berufsbild und den Alltag am Berufskolleg

und bekommen erste didaktische Kenntnisse und Soft Skills vermittelt. Das zweite Seminar begleitet das sogenannte „Eignungs- und Orientierungspraktikum“, das fünf Wochen dauert und welches die Studierenden an einem Berufskolleg ihrer Wahl absolvieren können.

Wie funktioniert das organisatorisch?

Die Seminare der Zusatzqualifikation werden wie die regulären Module im Studium besucht. Die Anmeldung erfolgt ganz einfach per Email. Wenn die Studierenden an allen Seminarterminen teilnehmen, die erforderlichen Leistungen erbringen und das Praktikum absolvieren, erhalten sie die entsprechenden Zertifikate. Darauf sind die Inhalte der Seminare natürlich auch detailliert aufgeführt.

Welche Möglichkeiten gibt es dann nach dem Bachelorstudium?

Die Studierenden erhalten ihren normalen Bachelorabschluss und sind Ingenieurinnen und Ingenieure. Mit der Zusatzqualifikation können sie direkt im Anschluss ein Masterstudium „Lehramt am Berufskolleg“ an der Bergischen Universität Wuppertal aufnehmen.

Die Entscheidung brauchen die Studierenden jedoch erst nach ihrem Bachelorabschluss treffen: Klassisch als Ingenieurinnen und Ingenieure arbeiten, ein ingenieurwissenschaftliches Masterstudium absolvieren oder auf Lehramt studieren.

Muss man denn direkt nach dem Bachelorstudium mit dem Master in Wuppertal anfangen?

Nein, der direkte Zugang zu dem Masterstudium ist den Studierenden insgesamt zwei Jahre nach Abschluss des Bachelorstudiums garantiert.

Was genau wird anschließend im Master in Wuppertal studiert?

Der zweijährige Master of Education (M.Ed.) für das Lehramt an Berufskollegs beinhaltet fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Inhalte sowie ein Praxissemester. Für das Lehramt an Berufskollegs sind zwei berufliche Fachrichtungen miteinander zu kombinieren. Sogenannte „große“ berufliche Fachrichtungen können sowohl mit anderen „großen“, aber auch mit „kleinen“ beruflichen Fachrichtungen kombiniert werden. Große berufliche Fachrichtungen sind z. B. Maschinenbautech-

nik oder Elektrotechnik. Kleine berufliche Fachrichtungen sind fachliche Vertiefungen und werden großen Fachrichtungen zugeordnet. In Wuppertal wird übrigens gemeinsam mit den Studierenden im Master studiert, die bereits einen Lehramts-Bachelor an der Universität gemacht haben – ganz normal also.

Welche beruflichen Fachrichtungen bzw. Fächer können später am Berufskolleg unterrichtet werden?

Die Fachrichtungen bzw. Fächer richten sich nach dem Studium und der Vertiefungsrichtung des BA-Studiums an der WH. Fachrichtungen bzw. Fächer, die dann unterrichtet werden, sind z. B.: Maschinenbautechnik, Elektrotechnik oder Automatisierungstechnik. Sofern die Studierenden bereit sind einige Module nachzuholen, sind eventuell auch andere berufliche Fachrichtungen oder Fächer möglich. Dafür muss dann jedoch der individuelle Studienverlauf betrachtet werden.

Was machen Studierende, die keine technischen oder naturwissenschaftlichen Fächer studieren, sondern ihren Bachelor z. B. in Wirtschaft machen?

Generell ist es so, dass man im Lehramt am Berufskolleg immer in zwei Fächern ausgebildet wird. Lehrerinnen und Lehrer am Berufskolleg können neben Unterrichtsfächern wie z. B. Wirtschaft oder Mathematik auch berufliche Fachrichtungen wie z. B. Maschinenbautechnik oder Elektrotechnik wählen. Mit Studiengängen wie etwa Wirtschaft decken Studierende in der Regel nur ein Fach bzw. eine berufliche Fachrichtung ab. Auch wenn hier der direkte Zugang zum Masterstudium nicht garantiert werden kann, da unter Umständen noch mehrere Module nachzuholen sind, lohnt sich ein persönliches Beratungsgespräch, um zu prüfen, was möglich ist.

Wie werden die Studierenden während der Zusatzqualifikation betreut?

Wir betreuen die Studierenden hier an der Westfälischen Hochschule durchgängig – also von der Beratung zur Zusatzqualifikation über die Teilnahme an den Seminaren bis hin zur Begleitung während des Praktikums und der Unterstützung beim Übergang an die Bergische Universität Wuppertal. Studierende können sich bei Interesse ganz unverbindlich melden.

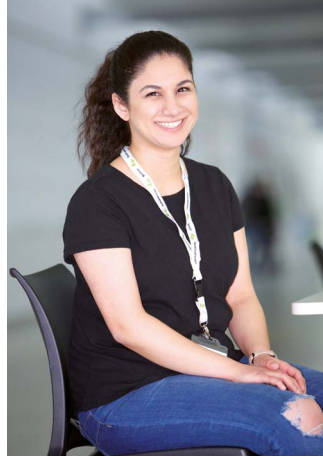


Als „Ingenieur plus Lehrer“-Koordinatorin an der Westfälischen Hochschule ist Vanessa Schardt erste Ansprechpartnerin in Sachen Zusatzqualifikation. Neben der Beratung von Studierenden gibt sie die Seminare der Zusatzqualifikation und arbeitet eng mit den ingenieurwissenschaftlichen Fachbereichen der Westfälischen Hochschule und dem Lehrstuhl für Didaktik der Technik der Universität Wuppertal zusammen.

STUDIERENDE BERICHTEN

»Ich mache die Zusatzqualifikation Ingenieur plus Lehrer, weil ich mir gerne mehrere Chancen offen halte.«

Banu, Versorgungs- und Entsorgungstechnik-Studentin



»Mir gefällt, dass ich mich während des gesamten Studiums immer an meine Ingenieur plus Lehrer-Ansprechpartner wenden kann – auch später an der Universität Wuppertal.«

Elisa, Mechatronik-Studentin



»Ich finde es super, mich schon während des Studiums fortbilden zu können und mit wenig Aufwand eine Zusatzqualifikation zu erlangen.«

Robin, Elektrotechnik-Student

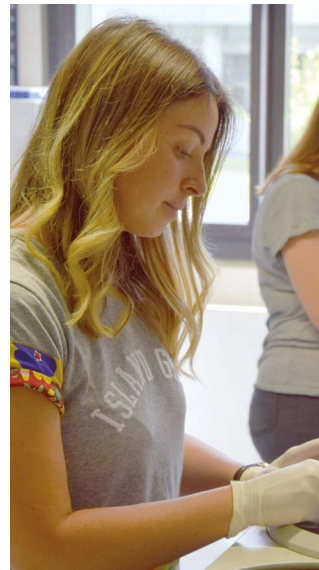


»Ich habe selbst meine Fachhochschulreife am Berufskolleg gemacht und kann mir definitiv vorstellen, dass ich dorthin zurückgehe und junge Erwachsene bei ihrer Berufsausbildung unterstütze.«

Kira, Maschinenbau-Studentin

»Mit meinen Kommilitonen lerne ich immer in Gruppen. Dabei habe ich gemerkt, dass ich mir auch beruflich vorstellen kann, Anderen etwas beizubringen.«

Jenny, Maschinenbau-Studentin



»Die Zusatzqualifikation bietet mir eine sichere Berufsperspektive, in der ich mein technisches Wissen anwenden kann.«

Philipp, Elektrotechnik-Student



VORTEILE DES LEHRERBERUFES



DEINE SCHULE

- + 257 Berufskollegs und 522.875 motivierte Schülerinnen und Schüler in NRW warten auf Dich
- + Du arbeitest in gut ausgestatteten Laboren, Werkstätten, PC-Räumen und Selbstlernzentren
- + Zu Deinem Team gehört eine Vielzahl von Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Fachgebieten



DEINE MOTIVATION

- + Gib Deine Technikkompetenz weiter und begleite junge Menschen in das Berufsleben oder bereite sie aufs Studium vor
- + Du hast die Freiheit, eigene spannende Unterrichtsideen zu entwickeln
- + Der Lehrerberuf bringt Dich in die Praxis und nah dran an die Ausbildungsbetriebe
- + Du kooperierst eng mit der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer



DEINE KARRIERE

- + Als verbeamtete Lehrerin bzw. verbeamteter Lehrer hast Du einen sicheren und zukunftsfesten Arbeitsplatz
- + Startet auf der Gehaltsstufe A13 (bis zu 4.860 Euro/Monat) – dabei profitierst Du von den Sozialleistungen des Öffentlichen Dienstes
- + Steckt voller Aufstiegschancen – bis hin zu einer Schulleitungsposition



DEINE ZUKUNFT

- + Gehört Dir – dank einer optimalen Work-Life-Balance
- + Die attraktiven Arbeitszeiten als Lehrerin bzw. Lehrer machen alles möglich: z. B. wochenlanges Backpacking oder viel Zeit für die Familie

STECKBRIEF: IM KLASSENZIMMER



Name: Christian Bruelheide
Alter: 39 Jahre
Schule: Heinrich-Hertz-Berufskolleg Düsseldorf

Wolltest Du schon immer Lehrer werden?

Nein. Aber ich hatte zumindest schon immer den Wunsch, mit Menschen zu arbeiten.

Wolltest Du auch schon immer ans Berufskolleg?

Nein. Zuvor habe ich bis zum Ende des Grundstudiums Chemie und Sport für das Lehramt für Sekundarstufe I/II studiert. Dort fehlte mir aber etwas der berufliche Bezug. Dann bin ich auf das Fach Chemietechnik gestoßen, welches beides – Theorie und Praxis – vereint.

Was macht Dir an Deinem Fach Spaß?

Die Kombination zwischen Theorie und Praxis, etwa im Laborunterricht, sowie die enge Verbindung zum beruflichen Alltag der Schülerinnen und Schüler.

Was macht Dir am Unterrichten generell Spaß?

Es macht mir Spaß zu sehen, wenn Schülerinnen und Schüler Freude an Themen haben und wenn sie etwas verstanden haben. Außerdem macht es mir Freude, mit den Schülern zu kommunizieren.

Womit überraschen Dich Deine Schülerinnen und Schüler?

Es ist immer wieder überraschend wie viel Kreativität und Ehrgeiz Schülerinnen und Schüler entwickeln können, zum Beispiel bei der Planung und Durchführung des Abigags.

Was gefällt Dir an der Zusammenarbeit im Kollegium?

Es gefällt mir, dass man sich aufeinander verlassen kann, sich austauschen kann und andere Meinungen hört und auch mal füreinander einspringen kann. Auch außerschulische Aktivitäten im Kollegium machen bei uns Spaß.

Inwiefern arbeitest Du mit Unternehmen, Verbänden etc. zusammen?

Da mein Bildungsgang vollzeitschulisch ist, eher nicht. Generell ist die Zusammenarbeit mit Betrieben am Berufskolleg aber hoch.

Was ist für Dich das Besondere an der Schulform Berufskolleg?

Die Schulform Berufskolleg empfinde ich als abwechslungsreich, da es eben viele verschiedene Abschlussmöglichkeiten und damit auch ganz unterschiedliche Schülerinnen und Schüler gibt. Außerdem gibt es nicht nur Schule und Unterricht, sondern auch externe Aktivitäten wie zum Beispiel die Zusammenarbeit mit Betrieben und Universitäten. Zudem sind die Schülerinnen und Schüler älter und damit zum großen Teil reifer und lernbegieriger.

Wie verbringst Du die Ferien?

In meiner Freizeit arbeite ich gerne im Garten. Außerdem versuche ich noch regelmäßig Schwimmen zu gehen. Da ich eine Familie mit kleinen Kindern habe, verbringe ich meine Zeit auch gerne mit meiner Familie Zuhause oder auf Reisen.



Name: Stefanie Krolik
Alter: 35 Jahre
Schule: Berufskolleg der Stadt Bottrop

Wolltest Du schon immer Lehrerin werden?

Nein, die Idee entstand erst nach meiner Ausbildung zur Werkbekauffrau. Bis zur zwölften Klasse wollte ich gerne Tierärztin werden, später – rund um das Abitur – Kommunikationswissenschaften studieren. Aber dann habe ich nach der Ausbildung Wirtschaftspädagogik studiert. Nachdem ich durch meine Ausbildung überhaupt erstmalig ein Berufskolleg kennengelernt hatte, kam keine andere Schulform mehr für mich in Frage.

Was macht Dir am Unterrichten Spaß?

Die Abwechslung, die mich jeden Tag erwartet und der Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern. Außerdem natürlich auch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen – als Lehrerin ist man viel weniger Einzelkämpferin, als man vielleicht denkt.

Womit überraschen Dich Deine Schülerinnen und Schüler?

Oftmals überraschen mich die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Offenheit – ob sie mich damit auch immer begeistern, steht auf einem anderen Blatt Papier. Ich bin sehr häufig auch vom Humor der Schüler*innen überrascht. Begeistert bin ich immer dann, wenn ich feststelle, wie aus einem zusammengewürfelten Haufen eine tatsächliche Klassengemeinschaft mit gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Unterstützung wächst.

Was gefällt Dir an der Zusammenarbeit im Kollegium?

Am BK Bottrop arbeiten wir an der Weiterentwicklung von Unterricht eigentlich nie alleine, sondern immer in Teams, die sich z. B. aus den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern einer Stufe zusammensetzen. Dabei macht mir Spaß: Ideen zu entwickeln, diese zu diskutieren und dann vielleicht nochmals zu überarbeiten. Und: Schule ist ja nicht nur Unterrichten – gerade das „Nebenbei“ mit schulinternen Fortbildungen und übergreifenden Teams zu allen Bereichen des Schullebens bereichern meine Arbeit ungemein.

Was ist für Dich das Besondere an der Schulform Berufskolleg?

Ganz klar: die Vielfalt der Möglichkeiten, die wir den Schülerinnen und Schülern bieten und die sich dadurch auch mir als Lehrerin innerhalb dieser Schulform bieten.

Wie verbringst Du die Ferien?

Auch in den Ferien mag ich Abwechslung ganz gerne. Wandern und Trekking, Großstädte erkunden und Entspannung sind für mich eine großartige Mischung. Dank einer Freundin habe ich in den letzten zwei Jahren Teile von Malaysia und Indonesien bereist – die Eindrücke dort werde ich sicherlich nie vergessen! Aber auch die Schweiz und Polen stehen ganz weit oben auf meiner Reisehitliste.

UNSERE PARTNERSCHULEN

Die Partnerschulen bieten den „Ingenieur plus Lehrer“-Studierenden und Absolventinnen und Absolventen Praktikumsplätze und Stellenangebote an und unterstützen sie mit fachlichem und organisatorischem Input. Im Rahmen von Informationsveranstaltungen an den Berufskollegs und Netzwerktreffen an der Westfälischen Hochschule findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Lehrkräften und dem „Ingenieur plus Lehrer“-Team statt.

Hans-Schwier-Berufskolleg der Stadt Gelsenkirchen

Das HSBK ist Berufsschule für Landesfachklassen und Fachschule für Technik. An der Berufsschule für Landes- und Bundesfachklassen werden Auszubildende in einer großen Anzahl von Berufen für das ganze Land NRW und bundesweit ausgebildet. An den Fachschulen für Technik werden Techniker für die mittlere Führungsebene in gewerblichen und kommunalen Unternehmen qualifiziert. So bildet das HSBK in den Fachrichtungen Bautechnik/Schwerpunkt Ausbau und in der Fachrichtung Umweltschutztechnik den Staatlich geprüften Techniker aus.



Hans-Schwier-Berufskolleg
Heegestraße 14
45897 Gelsenkirchen
0209 95976-0
www.hsbk-ge.de

Berufskolleg für Technik und Gestaltung Gelsenkirchen

Am BTG werden Auszubildende für handwerkliche und industrielle Berufe qualifiziert: in Farb- und Raumgestaltung, Mediengestaltung, Elektro-, Informations-, Metall- und Maschinenbautechnik, Bauberufen sowie Kfz- und Versorgungstechnik sowie im dualen Studium Elektro- und Maschinenbautechnik. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der beruflichen Weiterbildung zum Staatlich geprüften Techniker, auch kann ein Aufbaubildungsgang in Betriebswirtschaft absolviert werden. Daneben sind am BTG alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und II möglich – bis zur Allgemeinen Hochschulreife oder zum Fachabitur.



Berufskolleg für Technik und Gestaltung
Overwegstr. 63
45881 Gelsenkirchen
0209 450 31-10
www.btg-ge.de



Max-Born-Berufskolleg des Kreises Recklinghausen
Campus Vest 3
45665 Recklinghausen
02361 306750
www.max-born-berufskolleg.de

Max-Born-Berufskolleg Recklinghausen

Das Max-Born-Berufskolleg ist technisch und naturwissenschaftlich ausgerichtet und weist Bildungsgänge der Ausbildung und der beruflichen Weiterbildung in den Berufsfeldern Maschinenbautechnik, Versorgungstechnik, Kältetechnik, Mechatronik, Uhren- und Zeitmesstechnik, Gestaltung/Medientechnik, Elektrotechnik, Bautechnik/Holztechnik/Vermessungstechnik sowie Medizintechnik auf. Mögliche Abschlüsse umfassen die berufliche Grundbildung, den Berufsabschluss nach mehrjähriger Berufsausbildung, die Ausbildung zum Technischen Assistenten (dreijährig), den Abschluss als Staatlich geprüften Techniker; Fachoberschulreife mit und ohne Qualifikation, die Fachhochschulreife nach einer Berufsausbildung (einjährig), die Fachhochschulreife sowie die Allgemeine Hochschulreife.

Berufskolleg der Stadt Bottrop

Am Berufskolleg der Stadt Bottrop werden Schüler in den folgenden Berufsfeldern unterrichtet: Technik, Wirtschaft und Verwaltung, Gesundheit und Soziales, Körperpflege und Gastronomie sowie Ausbildungsqualifizierung. Die Vollzeitbildungsgänge des BK bieten die Möglichkeit, jeden allgemeinbildenden Abschluss, vom Hauptschulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife zu erwerben. Ebenso bietet das BK Qualifizierungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss an. Im Bereich der dualen Ausbildung bildet das BK in enger Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben der Region im Bereich Technik in folgenden Berufen aus: Anlagenmechaniker, Elektroniker, Fachinformatiker, Konstruktionsmechaniker, Maschinen- und Anlagenführer, Fachkraft für Metalltechnik (zweijährig), Verfahrensmechaniker, Zerspanungsmechaniker.



Berufskolleg der Stadt Bottrop
An der Berufsschule 20
46236 Bottrop
02041 70627-0
www.berufskolleg-bottrop.de



Friedrich-Albert-Lange-Berufskolleg
Carstanjenstraße 10
47057 Duisburg
0203 283 2589
www.fal-schule.de

Friedrich-Albert-Lange-Berufskolleg Duisburg

Im Friedrich-Albert-Lange-Berufskolleg werden 23 Ausbildungsberufe in der Bau-, Holz-, Farb-, Metall- und Versorgungstechnik sowie in der Augenoptik und Hörakustik einfach und doppelt qualifizierend (Berufsabschluss und Fachhochschulreife, Berufsabschluss und Fachkaufmann im Handwerk) ausgebildet. Darüber hinaus können in Architektur, Design sowie in der Holz-, Farb- und Umweltschutztechnik Abschlüsse von der beruflichen Grundbildung bis zum Technischen Assistentenbrief und alle schulischen Abschlüsse bis zur Fachhochschulreife erreicht werden. Die ebenfalls am Friedrich-Albert-Lange-Berufskolleg angesiedelte Fachschule für Korrosionsschutztechnik ist bundesweit die Einzige ihrer Art.



Berufskolleg Gladbeck
Herderstr. 3
45964 Gladbeck
02043 29950
www.berufskolleg-gladbeck.de

Berufskolleg Gladbeck

Das Berufskolleg Gladbeck ist eine Bündelschule mit 22 unterschiedlichen Bildungsgängen mit Schwerpunkten in den Bereichen Technik sowie Wirtschaft und Verwaltung. Es können alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse und Qualifikationen bis zur Allgemeinen Hochschulreife erworben werden. Auszubildende, welche die Berufsschule im gewerblich-technischen Bereich besuchen und über den mittleren Schulabschluss verfügen, haben die Möglichkeit, zusammen mit dem Berufsabschluss die Fachhochschulreife zu erwerben (Doppelqualifikation). Die duale Ausbildung findet überwiegend in den Fachbereichen Technik/Naturwissenschaften sowie in Wirtschaft und Verwaltung statt.

Berufskolleg Borken

Das Berufskolleg Borken bietet ein breites Bildungsangebot an vollzeitschulischen und dualen Bildungsgängen der Fachbereiche Agrarwirtschaft, Ernährung/Versorgungsmanagement, Gesundheit/Erziehung und Soziales, Technik/Naturwissenschaften sowie Wirtschaft und Verwaltung. Neben einer beruflichen Grund-, Fach- und Weiterbildung werden auch alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe II einschließlich der Allgemeinen Hochschulreife angeboten. Im Fachbereich Technik/Naturwissenschaften bietet das Berufskolleg Borken sowohl duale als auch vollzeitschulische Bildungsgänge in der Holz-, Bau-, Metall- und Elektrotechnik an. Das Berufliche Gymnasium für Technik wird im Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften angeboten.



Berufskolleg Borken
Josefstraße 10
46325 Borken
02861 90990-0
www.berufskolleg-borken.de

Cuno-Berufskolleg I/Berufskolleg für Technik der Stadt Hagen

Das Cuno-Berufskolleg I ist eine gewerblich-technische, berufsbildende Schule. In den Berufsfeldern Metalltechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Informations- und Telekommunikationstechnik, Bädertechnik sowie Physik/Chemie führt sie als Partner im dualen System den schulischen Teil der beruflichen Erstausbildung durch. Das Bildungsangebot wird ergänzt durch die berufsvorbereitenden Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung und die Berufsfachschulen für Technik mit den Schwerpunkten Metalltechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik. Die berufsbegleitenden Bildungsgänge der Fachoberschule für Technik und die Weiterbildungsgänge der Fachschule für Technik in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbautechnik und Mechatronik runden das Bildungsangebot ab.



Cuno-Berufskolleg I/Berufskolleg für Technik der Stadt Hagen
Viktoriastr. 2
58095 Hagen
02331 207-5460
www.cuno-berufskolleg.de



Berufskolleg Niederberg
Langenberger Straße 120
42551 Velbert
02051 3106-0
www.berufskolleg-niederberg.de

Berufskolleg Niederberg in Velbert

Das Berufskolleg Niederberg bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in 29 Bildungsgängen in den Bereichen Technik (Elektrotechnik, Mechanik und Maschinenbau) sowie Wirtschaft und Verwaltung qualitativ hochwertige Bildung, Berufsausbildung und Weiterbildung zu erfahren: Abschlüsse in dualen Bildungsgängen, allgemeinbildende Abschlüsse mit beruflichen Schwerpunkten sowie Abschlüsse der Weiterbildung. Dabei reicht die Spanne vom Hauptschulabschluss über die Fachoberschulreife und die Fachhochschulreife bis zum Fachschulexamen.

Eduard-Spranger-Berufskolleg Hamm

Das Eduard-Spranger-Berufskolleg ist ein Berufskolleg und Berufliches Gymnasium der Stadt Hamm mit den fachlichen Ausrichtungen Technik, Informatik und Gestaltung. An der Schule werden Schülerinnen und Schüler von ca. 80 Lehrkräften in fünf Fachbereichen (Metalltechnik, Elektrotechnik, Bautechnik, Informatik und Gestaltung) unterrichtet. Neben den Bildungsgängen des dualen Systems der Berufsausbildung verfügt die Schule über Bildungsgänge in den Bereichen Ausbildungsvorbereitung, Berufsfachschule, Fachoberschule, Höhere Berufsfachschule (Technischer Assistent), Berufliches Gymnasium und der Fachschule.



Eduard-Spranger-Berufskolleg Hamm
Vorheider Weg 8
59067 Hamm
02381 97306 - 0
www.esb-hamm.de

Hans-Sachs-Berufskolleg Oberhausen

Das Hans-Sachs-Berufskolleg ist eine technische Schule, die das gesamte Spektrum beruflicher Bildung anbietet. Sechs Schulformen ermöglichen eine vertikale und horizontale Durchlässigkeit mit vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten: Berufsschule, Berufsfachschule, Fachoberschule, Ausbildungsvorbereitung und Fachschule für Technik. Man kann alle in Deutschland gültigen Schulabschlüsse erwerben. Dabei werden folgende Berufsfelder angeboten: Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Ernährungs- und Versorgungsmanagement, Elektrotechnik, Farbtechnik, Versorgungstechnik, Bautechnik und Informatik.



Hans-Sachs-Berufskolleg
Am Förderturm 5
46049 Oberhausen
0208 823140
www.hsbkob.de





Berufskolleg Platz der Republik für Technik und Medien
Platz der Republik 1
41065 Mönchengladbach
02161 49160
www.bk-tm.de

Berufskolleg Platz der Republik für Technik und Medien Mönchengladbach

Im Berufskolleg für Technik und Medien werden Lernende in den Fachbereichen Gestaltung/Medientechnik, Informatik und Technik unterrichtet. Im Bereich der dualen Ausbildung bildet das Berufskolleg – in enger Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben der Region – schwerpunktmäßig in den Berufsfeldern Elektro-, Informations- und Metalltechnik aus. Daneben bietet das Berufskolleg Bildungsgänge in den Bereichen Ausbildungsvorbereitung, Berufsfachschule für Technik und Gestaltung, Fachoberschule für Technik und Gestaltung, Höhere Berufsfachschule, Berufliches Gymnasium und verschiedenen Fachschulen an. Somit kann jeder allgemeinbildende Abschluss vom Hauptschulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife erworben werden. In Voll- bzw. Teilzeit kann ein Abschluss als Staatlich geprüfter Techniker erworben werden.

Berufsbildungszentrum Grevenbroich

Das Bildungsangebot der Bündelschule umfasst die Schwerpunkte Technik, Wirtschaft und Verwaltung sowie Erziehung, Soziales und Ernährung. Die technischen Berufsschulen kommen überwiegend aus der Metall- und Elektrotechnik: Industriemechaniker, Konstruktionsmechaniker, Zerspanungsmechaniker, Elektroniker, Mechatroniker sowie Maschinen- und Anlagenführer. Daneben werden Kfz-Mechatroniker und Berufskraftfahrer dual ausgebildet. In der Berufsfachschule Fahrzeugtechnik werden Schülerinnen und Schüler auf eine Ausbildung im Kfz-Handwerk vorbereitet. Die Ausbildungsvorbereitung rundet das Bildungsangebot im Bereich Technik ab.



Berufsbildungszentrum Grevenbroich
Bergheimer Str. 53
41515 Grevenbroich
02181 6907-0
www.bbzb-gv.de

Hans-Böckler-Berufskolleg Marl/Haltern am See

Das Hans-Böckler-Berufskolleg ist Europaschule des Landes Nordrhein-Westfalen und ein Berufskolleg des Kreises Recklinghausen mit Standorten in den Städten Marl und Haltern am See. Aktuell werden rund 3.100 Schülerinnen und Schüler von 180 qualifizierten und motivierten Lehrkräften unterrichtet. Das HBBK bietet teil- und vollzeitschulische Bildungsgänge in folgenden Berufsbereichen an: Biologie, Biotechnik; Chemie, Chemietechnik; Elektrotechnik, Automatisierungstechnik; Sozial- und Gesundheitswesen; Ernährung und Hauswirtschaft; Wirtschaft und Verwaltung; Medien, Medientechnik sowie Zahn- und Bädertechnik. Es vermittelt seinen Schülerinnen und Schülern berufliche Orientierung, Grundbildung, Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildung. Alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I (Hauptschulabschluss/Fachoberschulreife) und der Sekundarstufe II (Fachhochschulreife/Allgemeine Hochschulreife) können erworben oder nachgeholt werden.



Hans-Böckler-Berufskolleg Marl/Haltern am See
Hagenstraße 28, 45768 Marl
02365 91950
Dependance Haltern:
Weseler Straße 36, 45721 Haltern am See
02364 92470
www.hbbk.net



Heinrich-Hertz-Berufskolleg Düsseldorf
Redinghovenstraße 16
40225 Düsseldorf
0211 89 28750
www.hhbk.de

Heinrich-Hertz-Berufskolleg Düsseldorf

Das Heinrich-Hertz-Berufskolleg ist ein technisches Berufskolleg in Düsseldorf mit den Schwerpunkten Chemie, Elektrotechnik und Informationstechnik und ein berufliches Gymnasium. Gerade ist an der Schule im zentral gelegenen Stadtteil Bilk ein barrierefreier Erweiterungsbau mit modernsten Laboratorien und Unterrichtsräumen fertiggestellt worden. Aktuell besuchen ca. 2.500 Schülerinnen und Schüler das Berufskolleg. Sie werden in technischen Berufen in den Berufsfeldern Elektrotechnik, Informationstechnik und Chemie ausgebildet, z. B. zum Elektroniker (Industrie und Handwerk), Fachinformatiker und Chemielaborant. Weiterhin werden alle Schulabschlüsse mit technischer Orientierung in genau diesen Berufsfeldern angeboten. So kann der Hauptschulabschluss im Berufsfeld Physik/Chemie/Biologie erworben werden, der mittlere Schulabschluss zusätzlich in Elektrotechnik oder Informationstechnik. Zudem bietet das HHBK vollzeitschulische Ausbildungen an: Die Berufe Informationstechnischer oder Chemisch-technischer Assistent können wahlweise mit der Fachhochschulreife oder dem Abitur kombiniert werden. Für Fortbildungsinteressierte mit Berufsabschluss ist das Ziel Techniker, in Voll- oder Teilzeitform, ebenfalls mit der Fachhochschulreife kombinierbar.

Pictorius Berufskolleg Coesfeld

Das Pictorius-Berufskolleg ist eine Schule mit den Schwerpunkten Technik und Gestaltung. Der Bereich Technik schließt die Informations-, Elektro-, Bau-/Holz- und Metall-/Maschinenbautechnik ein. Von der Ausbildungsvorbereitung, über das Duale System, bis zu Bildungsgängen, die die Fach- oder Allgemeine Hochschulreife vermitteln, zeigt sich die Durchlässigkeit im Bildungsangebot. Wir engagieren uns stark für unsere angehenden Lehrkräfte, ob es sich um Praktikantinnen oder Praktikanten handelt oder um Referendarinnen oder Referendare. Gute Erfahrungen haben wir daneben auch mit Seiteneinsteiger*innen in den Lehrberuf gemacht.



Pictorius Berufskolleg Coesfeld
Borkener Str. 23
48653 Coesfeld
02541-9548330
www.pictorius.de



Hans-Böckler-Berufskolleg Köln
Eitorfer Straße 18-20
50679 Köln
0221-22191145
www.hbbk-koeln.de

Hans-Böckler-Berufskolleg Köln

Das Hans-Böckler-Berufskolleg Köln ist das Kompetenzzentrum der Region für die Aus- und Weiterbildung in den Berufsfeldern Maschinenbautechnik, Mechatronik sowie Schutz & Sicherheit. Zum Schulprofil gehören die Bildungsgänge Ausbildungsvorbereitung, Berufsfachschule, Berufsschule, Fachoberschule und Fachschule für Technik. Die Ausbildungsvorbereitung erfolgt in den Berufsfeldern Metall-, Elektro- und Holztechnik. Am HBBK können alle allgemeinbildenden Abschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife erworben werden. Das HBBK hat große Erfahrung mit der Ausbildung von Seiteneinsteigern ins Lehramt. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin, um die Schule vorzustellen.



Berufskolleg Kleve des Kreises Kleve

Felix-Roeloffs-Straße 7
47533 Kleve
02821 7447-0
www.berufskolleg-kleve.de

Berufskolleg Kleve des Kreises Kleve

Mit über 5 000 Schülerinnen und Schülern in 66 Bildungsgängen sind wir das größte Berufskolleg in Nordrhein-Westfalen. Die Vielfalt unseres Bildungsangebotes ist beispiellos und bietet jungen Menschen eine Perspektive und unseren Lehrkräften abwechslungsreiche Einsatzmöglichkeiten – gemäß unseres Leitsatzes „Unsere Vielfalt – Ihre Chance“.

Berufskolleg Dinslaken

Das Berufskolleg Dinslaken ist eine Bündelschule, die Schülerinnen und Schüler in drei Berufsfeldern unterrichtet und ausbildet:

Gesundheit und Soziales, Technik und Versorgungsmanagement sowie Wirtschaft und Verwaltung.

In zahlreichen Bildungsgängen wird den Schülerinnen und Schülern ein breites Bildungs- und Ausbildungsangebot ermöglicht. Neben Berufsausbildungen werden in Klassen der Ausbildungsvorbereitung, Berufsfachschulen, Höheren Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Beruflichen Gymnasien und Fachschulen alle Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife vermittelt. In der Abteilung Technik und Versorgungsmanagement gibt es folgende Fachkassen des Dualen Systems für die Berufsausbildungen: Anlagenmechaniker, Kraftfahrzeugmechatroniker, Tischler, Zimmerer.

Außerdem bieten wir die Berufsfachschulen für Bau- und Holztechnik, Fahrzeugtechnik und Metalltechnik sowie die Fachoberschule für Technik mit dem Schwerpunkt Metalltechnik und die Höhere Berufsfachschule in der Fachrichtung Elektrotechnik mit dem Profil Informations- und Kommunikationstechnik an.



Berufskolleg Dinslaken

Wiesenstraße 45 – 47
02064 47700
www.berufskolleg-dinslaken.de



Berufskolleg Wesel

Hamminkelner Landstr. 38b
46483 Wesel
0281-966610
www.bkwesel.de

Berufskolleg Wesel

Das Berufskolleg Wesel ist eine Bündelschule im berufsbildenden Bereich. Es ist mit seinen 3.350 Schülerinnen und Schülern sowie ca. 180 Lehrerinnen und Lehrern im Schuljahr 2019/2020 eines der größten Berufskollegs in der Region. In den fünf Abteilungen Wirtschaft u. Verwaltung, Gesundheit u. Soziales, Technik, Agrarwirtschaft sowie der Ausbildungsvorbereitung werden die Schülerinnen und Schüler auf den Erwerb beruflicher Qualifikationen sowie auf den Erwerb sämtlicher allgemein bildender Abschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife vorbereitet. Kooperation und Durchlässigkeit zwischen den Abteilungen und Bildungsstufen ermöglichen vielfältige Bildungswege, die sich an dem regionalen Arbeits- und Ausbildungsmarkt orientieren.

Berufskolleg Ostvest

Das Berufskolleg Ostvest in Datteln ist eine Schule für Technik, Wirtschaft und Informatik. Unser Motto lautet: „Mit uns geht's weiter...“
Wir am Berufskolleg Ostvest – das sind mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen, die im ständigen intensiven Kontakt mit über 1.800 Schülerinnen und Schülern stehen, die uns – zum Teil täglich – als wesentlichen Teil ihres Alltags ansteuern. Hier werden neben den Bildungsgängen der Berufsschule (Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Informatik, Metalltechnik, Wirtschaft und Verwaltung) auch Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung, der Zwei- und Dreijährigen Berufsfachschule, des Beruflichen Gymnasiums und der Fachschule angeboten.



Berufskolleg Ostvest

Hans-Böckler-Straße 2
45711 Datteln
02363 378-0
www.bk-ostvest.de



Bertolt-Brecht-Berufskolleg Duisburg

Am Ziegelkamp 28 – 30
47259 Duisburg
0203 283 7390
schule@bbbk.de
www.bbbk.de
Facebook: @BBBK.Duisburg

Bertolt-Brecht-Berufskolleg Duisburg

„Ich rate, lieber mehr zu können als man macht, als mehr zu machen als man kann.“ Bertolt Brecht

Entsprechend diesem Wort von Bertolt Brecht legen wir besonderen Wert auf eine fundierte Ausbildung, die den Weg in ein erfolgreiches Studium und Berufsleben ermöglicht. Unser modernes Berufskolleg in angenehmer Umgebung im Duisburger Süden wird von Schülerinnen und Schülern aus Duisburg, dem Düsseldorfer Norden und umliegenden Städten besucht. Das Kollegium aus rund 70 engagierten Lehrkräften unterrichtet zirka 1.800 Schülerinnen und Schüler in den Schwerpunktbereichen Ingenieurtechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik und Wirtschaft- und Verwaltung.

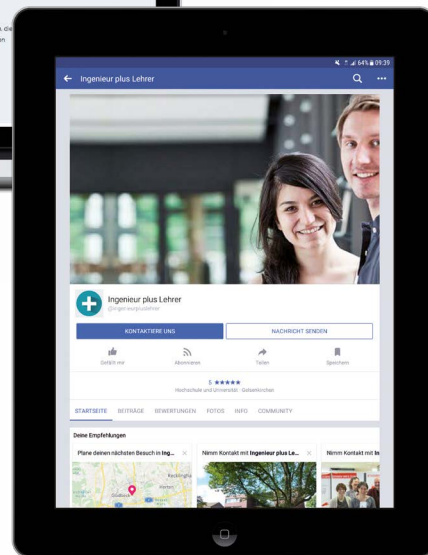
ONLINEANGEBOTE

„Ingenieur plus Lehrer“ gibt es nicht nur im Hörsaal oder der Werkstatt, sondern auch im Netz.

Alle aktuellen „Ingenieur plus Lehrer“-Studiengänge und Partnerschulen sowie Videos, Infomaterialien und vieles mehr finden sich auf unserer Website.
www.ingenieur-plus-lehrer.de



Folge „Ingenieur plus Lehrer“ auf Facebook, um auf dem Laufenden zu bleiben und mitzudiskutieren!
www.facebook.com/ingenieurpluslehrer



WAS FÜR DICH?

- ☒ Du studierst (bald) einen Bachelorstudiengang an der Westfälischen Hochschule?
- ☒ Du begeisterst Dich für Technik?
- ☒ Du willst in Deinem Studium neue Perspektiven lernen?
- ☒ Du hast Spaß, Anderen etwas beizubringen?
- ☒ Du möchtest Dir mehrere Karriereoptionen sichern?

Dann melde Dich bei uns!

Dein „Ingenieur plus Lehrer“-Team

ANSPRECHPARTNER AN DER WESTFÄLISCHEN HOCHSCHULE



Dipl.-Soz.wiss. Vanessa Schardt



Philipp Heubgen, M.A.

Lehrerbildung

„Ingenieur plus Lehrer“

Zentrale Studienberatung
Westfälische Hochschule
Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen

Neidenburger Straße 43
45877 Gelsenkirchen
lehrerbildung@w-hs.de
Telefon 0209 9596-955 / -956



IMPRESSUM

Herausgeber:

Westfälische Hochschule
Neidenburger Straße 43
45897 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 9596 960
Telefax: 0209 9596 906
info@w-hs.de

V. i. S. d. P., TMG
Prof. Dr. Bernd Kriegesmann
Präsident der Westfälischen Hochschule

Konzept und Redaktion:

Philipp Heubgen, Vanessa Schardt

Stand:

März 2020

Gestaltung:

Benning, Gluth & Partner, Oberhausen

Druck:

Basis-Druck GmbH, Duisburg

Bildnachweis:

Africa Studio/Shutterstock.com (S. 20-21, 25, 32-33), Christian Bruelheide (S. 30), Clerkenwell/iStockphoto.com (S. 2), WH/ Lisa Erhorn (S. 2 li.u., 24 mi.), Stefanie Krolk (S. 31), ollzha/iStockphoto.com (S. 36), WH/Ulf Philipowski (S. 2 groß, 6-9 li., 18-19, 23, 24 o., 24 u., 25, 42-43), WH/Martin Steffen (S.5 re.o., 9 re., 10-15), WH/Michael Völkel (S. 3, 5), Wavebreakmedia/iStockphoto.com (S. 1, 2, 4), Bergische Universität Wuppertal (S. 22-23). Die Bilder der Partnerschulen auf den Seiten 32 bis 39 sowie auf Seite zwei entstammen den jeweiligen Schulen.

Um die Lesbarkeit des Textes zu verbessern, wird für die Bezeichnung von Personen, Funktionen etc. an einigen Stellen die männliche Form verwendet. Sie steht jedoch ausnahmslos für beide Geschlechter.

ClimatePartner[®]
klimaneutral

Druck | ID 53481-1712-1006